

Informationsblatt

Sehfähigkeit

Ein wichtiges Beurteilungskriterium für die gesundheitliche Eignung der Bewerberinnen und Bewerber stellt die Sehfähigkeit dar. Bei Vorliegen einer Sehschwäche muss im Zuge des Eignungsauswahlverfahrens ein augenärztlicher Befundbericht eingereicht werden, der das aktuelle Sehvermögen attestiert. Einen entsprechenden Vordruck zur Vorlage beim Arzt sowie einen Termin zur Klärung individueller Fragen erhält man bei den Einstellungsberatern der Bundespolizei.

Liegen eine oder mehrere der folgenden Beeinträchtigungen vor, ist eine Einstellung in den Polizeivollzugsdienst ausgeschlossen:

Gesundheitliche Anforderungen:

- die Sehleistung (unkorrigierte Sehschärfe) beträgt auf einem Auge vor der Vollendung des 20. Lebensjahres bereits weniger als 50 Prozent bzw. ab Vollendung des 20. Lebensjahres weniger als 30 Prozent
- die Sehschärfe beträgt nach einer Korrektur (Brille/Kontaktlinsen) weniger als 80 Prozent auf einem Auge, auch wenn die Sehschärfe auf dem anderen Auge 100 Prozent beträgt.
- der Unterschied der Fehlsichtigkeit beider Augen (Anisometropie) überschreitet den Dioptrienwert von +/-2,5
- es liegt eine Weitsichtigkeit in Zyклоplegie mit sphärischen Dioptrienwerten von über +2,5 auf einem Auge vor
- es liegt ein Astigmatismus von über -2,5 Dioptrien sphärisch auf einem Auge vor
- räumliches Sehen ist nicht gegeben
- schielende Augen
- es werden orthokeratologische Hilfsmittel verwendet
- es liegt eine Farbsinnstörung vor – geprüft nach Ishihara, Velhagen oder Panel D 15

Mit Sicherheit
vielfältig.
komm-zur-
bundespolizei.de



Bundespolizei Karriere



Bundespolizei Karriere



bundespolizei.karriere



BUNDESPOLIZEI

- es liegt Farbblindheit und/oder Nachtblindheit vor
- präoperative OP-Werte von über -5,00 / +3,00 Dioptrien

Zusatz

- wurde eine Fehlsichtigkeit operativ (Laser) korrigiert oder wird diese in Erwägung gezogen, müssen mit der Bewerbung sowohl die präoperativen als auch die aktuellen Befunde vorgelegt werden
- des Weiteren muss eine Heilungsbewährung von 6 Monaten nach Laser-OP zum Bewerbungszeitpunkt eingehalten werden
- generell dürfen die vorgelegten augenärztlichen Befunde für das Bewerbungsverfahren nicht älter als 6 Monate sein

Hinweis: Eventuell anfallende Kosten für ärztliche Atteste sind von den Bewerberinnen und Bewerbern selbst zu tragen und werden nicht erstattet.

Mit Sicherheit
vielfältig.
komm-zur-
bundespolizei.de



Bundespolizei Karriere



Bundespolizei Karriere



bundespolizeikarriere



BUNDESPOLIZEI